



Fahrgastverband
PRO BAHN e.V.
Landesverband
Schleswig-Holstein/ Hamburg

Stefan Barkleit, Dorfstr. 60, 24223 Schwentimental, Landesvorsitzender

Tel : 04307/ 7151
mobil : 0151/ 51462156
e-Mail : barkleit@pro-bahn-sh.de

Schwentimental, 29.05.2015

Sehr geehrter Herr Vogt,

sehr geehrte Mitglieder des Wirtschaftsausschusses des schleswig-holsteinischen Landtages,

anbei erhalten Sie die Stellungnahme des Fahrgastverbandes PRO BAHN e.V., Landesverband Schleswig-Holstein/ Hamburg zur schriftlichen Anhörung zum Themenkomplex „Perspektiven für die Westküste“.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Barkleit

PRO BAHN e.V.
Landesvorsitzender Schleswig-Holstein/ Hamburg

4.2 Schiene

4.2.1 Marschbahn

Ausschreibung der Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)-Leistungen für das Netz West

Der Fahrgastverband PRO BAHN begrüßt, dass Land und NAH.SH die Bedienung der Bahnstation Glückstadt durch die Marschbahn mit drei Fahrten morgens nach Hamburg-Altona und vier Fahrten abends von Hamburg-Altona vorsehen und die Anbieter ermuntern, weitere Fahrten der Marschbahn in Glückstadt halten zu lassen sowie den Anbietern für jeden zusätzlichen Halt der Marschbahn in Glückstadt einen Wertungsbonus zu bieten. Das Ziel des Fahrgastverbandes PRO BAHN ist nach wie vor ein stündlicher Halt der Marschbahn in Glückstadt beziehungsweise, wenn dies fahrplantechnisch nicht möglich sein sollte, die Bestellung weiterer Verstärker-Züge der Nordbahn im Streckenabschnitt Itzehoe – Elmshorn.

Weiterhin begrüßt der Fahrgastverband PRO BAHN die geplante Integration der Regionalbahn-Linie Heide – Itzehoe in die Taktknoten Heide und Itzehoe zur Minute 00, wie sie vom Fahrgastverband PRO BAHN bereits im Konzept des Integralen Taktfahrplanes von 1997 vorgeschlagen worden ist.

Des weiteren schlägt der Fahrgastverband PRO BAHN vor, über die vorgeschlagene Schwächung beziehungsweise Stärkung der Züge in Niebüll auch eine Schwächung beziehungsweise Stärkung der Züge in Husum in Erwägung zu ziehen.

Streckenausbau

Der Fahrgastverband PRO BAHN schlägt zum weiteren Ausbau der Marschbahn nördlich von Itzehoe vor, zunächst den Streckenabschnitt Klanxbüll – Niebüll zweigleisig auszubauen sowie weitere Elektronische Stellwerke (ESTW) in Keitum (bereits geplant) und in Niebüll zu errichten.

Aus der Sicht von PRO BAHN stellt der insgesamt 13,3 Kilometer lange Streckenabschnitt Klanxbüll – Niebüll trotz des zweigleisigen Betriebsbahnhofes Lehnshallig derzeit den größten Engpass auf der Marschbahn nördlich von Itzehoe dar. Aus unserer Sicht sollte daher der zweigleisige Ausbau dieses Streckenabschnitts besondere Priorität genießen.

In Keitum ist die Errichtung eines ESTW sinnvoll, um im Bahnhof Keitum gleichzeitige Ein- und Ausfahrten der Züge in beiden Fahrtrichtungen und auf diese Art und Weise eine Beschleunigung der Betriebsführung zu ermöglichen. Zudem kann bei den Marschbahn-Zügen in Fahrtrichtung Hamburg-Altona eine Fahrtzeitverkürzung von rund 3 Minuten erzielt werden.

In Niebüll ist die Errichtung eines ESTW sinnvoll, um im Rahmen der Errichtung des ESTW die Leit- und Signaltechnik im Südkopf des Bahnhofs so zu gestalten, dass aus Fahrtrichtung Hamburg-Altona künftig alle 4 Bahnsteiggleise angefahren werden können. Die Steuerung des ESTW Niebüll sollte dabei über Bedienplätze vor Ort erfolgen.

Bahnhöfe Marschbahn

Der Fahrgastverband PRO BAHN begrüßt, dass die Maßnahmen zur barrierefreien Modernisierung der Bahnstationen Lunden und Meldorf im kommenden Jahr abgeschlossen werden sollen. Weiterhin schlägt der Fahrgastverband vor, auch die Bahnstationen in St. Michaelisdonn (Anbindung der Seehundstation Friedrichskoog und von Marne) und Wilster in den kommenden Jahren barrierefrei zu modernisieren.

Darüber hinaus ist aus unserer Sicht nach wie vor die Reaktivierung beziehungsweise die Errichtung einer neuen Bahnstation in Hemmingstedt sinnvoll. Allerdings bedarf es bei einer Reaktivierung beziehungsweise einer Errichtung einer neuen Bahnstation in Hemmingstedt eines neuen Standortes für die Bahnstation.

4.2.2 Gütergleis Brunsbüttel – Wilster

Der Fahrgastverband PRO BAHN schlägt vor, die Bahnstrecke Brunsbüttel – Wilster zur besseren Anbindung des Hafens von Brunsbüttel in einer ersten Ausbaustufe zu modernisieren und für eine Streckenhöchstgeschwindigkeit von 80 km/ h herzurichten.

In einer zweiten Ausbaustufe sollte die Bahnstrecke Brunsbüttel – Wilster sowie der anliegende Streckenabschnitt Wilster – Itzehoe der Marschbahn elektrifiziert werden.

Aus der Sicht von PRO BAHN sollten im Rahmen des Ausbau der Bahnstrecke Brunsbüttel – Wilster (– Itzehoe) die optionale Errichtung von Kreuzungsgleisen in St. Margarethen beziehungsweise Kreuzungsabschnitten und von Bahnstationen in Brunsbüttel Süd/ Fähranleger, St. Margarethen und Wilster Stadt/ Mitte planerisch und baulich berücksichtigt werden, so dass die Möglichkeit einer kurz- bis mittelfristigen Reaktivierung der Bahnstrecke Brunsbüttel – Wilster im SPNV erhalten bleibt.